

HERMA: Globales Logistikzentrum



Die HERMA GmbH mit Firmensitz in Stuttgart ist ein auf dem europäischen Markt führender Anbieter von Selbstklebetechnik. Das Unternehmen beschäftigt heute rund 800 Mitarbeiter in drei Werken im Großraum Stuttgart und erwirtschaftete 2003 einen Umsatz von 154 Mio. Euro. HERMA gliedert sich in die eigenständig operierenden Sparten Haftmaterial, Etikettiersysteme und Papierwaren. Für die Firma bedeutet die Realisierung des 15 Mio. Euro teuren Logistik-Zentrums den Sprung in eine neue Dimension hinsichtlich Lieferzeit, -flexibilität und -qualität, bei immer kleineren Liefermengen und kurzfristigen Lieferzeiten.

Im Fokus der Anlage stehen ein 11-gassiges automatisches Kleinteilelager

mit 100.000 Stellplätzen sowie die vorgelegerte Fördertechnik mit Kommissionier- und Packplätzen als Anbau an das bestehende Lager; darüber hinaus die Einführung eines Lagerverwaltungssystems und Pick-by-voice/Transport-by-voice-Unterstützung im Palettenlager mit 5.700 Stellplätzen für großvolumige Artikel.

Anforderungen

Neben den geplanten operativen Abläufen hatte HERMA weitergehende Anforderungen im Lastenheft definiert. Hierbei handelte es sich um Funktionen wie vielfältige detaillierte Auswertungen, mittelfristige Ressourcenplanung und Archivierungsfunktionen. Weitere Beson-

derheit war die Errichtung eines Leitstands, der mit Datenunterstützung aus dem überlagerten System die künftige Inanspruchnahme der Anlage durch Simulationsläufe ermittelt. Zudem sollte die Software nicht nur problemlos in die vorhandene IT-Landschaft integriert werden können, vielmehr stand die Forderung nach Flexibilität im Mittelpunkt. Anpassbarkeit der Software an die unternehmerischen Gegebenheiten lautete hier das Stichwort. Für die Kommissionierung und den Transport im Palettenlager war darüber hinaus die Sprachsteuerungssoftware zu implementieren.

PSIwms Funktionsumfang

- Schnittstelle zu SAP/R3 und unterlagerter Steuerung
- Stammdatenverwaltung
- Bestandsführung TE und Summenbestand
- Lagerzugangserfassung
- Sprachgesteuertes Staplerleitsystem
- Auftragsbearbeitung
- Pick-by-voice Kommissionierung „Mann zur Ware“ im Palettenlager
- Kommissionierung „Ware zum Mann“ im AKL
- Anzeige von Printfiles und von SAP überstellten Hinweisen an den Arbeitsstationen
- Planungsleitstand
- Archivserver
- Reports und Statistiken
- Permanente Inventur

Umsetzung

Ein umfassendes Inbetriebnahmekonzept, welches von allen wichtigen Projektpartnern zusammen entwickelt wurde, sollte die Risiken der Inbetriebnahme bei laufendem Betrieb so weit wie möglich reduzieren. Dazu gehörten detaillierte Punktelisten, die Maßregeln für die Implementierung der Komponenten formulierten ebenso wie die zweistufige Inbetriebnahme des Gesamtsystems. In einem ersten Schritt wurde die neue Software einschließlich SAP-Anbindung ohne die neuen Anlagenkomponenten im Realbetrieb erprobt. Im zweiten Schritt wurde die Kommunikation von LVS und Materialflussrechner aktiviert, die neuen Anlagenkomponenten zugeschaltet und das Behälterlager LVS-gesteuert gefüllt. Frühzeitige Funktions- und Schnittstellentests mit Hilfe automatisierter Testverfahren sorgten für einen stabilen Übergang auf das neue System.

Hardwarekonfiguration

Als Server für das WMS wurde ein hochverfügbares Rechnersystem auf Windows 2000 Basis realisiert. Der Server sichert die Systemperformance sowie Verfügbarkeit und ist als sogenannte Rack-Lösung zweifach konfiguriert.

*PSI Logistics GmbH
Dircksenstraße 42-44
D-10178 Berlin
phone +49 / 30 / 28 01-28 50
fax +49 / 30 / 28 01-28 51
www.psilogistics.com
info@psilogistics.com*

PSI 
Logistics